

MONTAGEANLEITUNG

MOUNTY – AUFSITZHILFE

Damit MOUNTY für Sie und Ihren Kameraden Pferd zu einer echten und vor allem sicheren Hilfe für viele Jahre wird, bitten wir Sie, die Montage mit Sorgfalt vorzunehmen.

Befestigen Sie die Wandhalter (1) mittels Schwerlastdübeln oder Mauerankern so, dass sich die Oberkanten der angeschweißten Tragarme (2) etwa 25 cm über dem Hufschlag befinden. Somit erhalten Sie eine Auftrittshöhe von rund 35 cm. Selbstverständlich ist diese Höhe frei wählbar. Die Wandhalter müssen genau **senkrecht** und unbedingt auf **gleicher Höhe** angebracht werden, damit ein sicheres und leichtes Klappen gewährleistet ist. Die Befestigung ist für eine Belastung von 400 kg auszulegen.

Schieben Sie die Aufnahmen (4) am unteren Ende des Hauptrahmens (3) über die Tragarme der Halterung. Nachdem Sie den Abstand ermittelt haben, der notwendig ist, um die Bretter der Bande von oben bis kurz vor das Auftrittsbrett (5) zu führen, justieren Sie von oben den Hauptrahmen auf den Tragarmen mit den beiden Schrauben und Kontermuttern auf den Innenseiten der Aufnahmen (4). Sobald Sie sicher sind, den richtigen Abstand gefunden zu haben, sägen oder trennen Sie den aus den Aufnahmen überstehenden Teil der Tragarme ab.

Wichtig! Der Hauptrahmen (3) muss sich leicht über den Tragarm (2) schieben lassen, da der Hauptrahmen sich sonst verkanten kann und das Auftrittsbrett (5) nicht komplett zurückklappt. Das Grundgerät bitte nur auf den dafür vorgesehenen Halterungen montieren und nicht den Rahmen seitlich nochmals befestigen, denn sonst kann sich der Rahmen verziehen und eine einwandfreie Funktion ist nicht mehr gewährleistet.

Für eine Befestigung direkt im Boden sind anstelle der Wandhalter alternativ Bodenanker(7), die in Punktfundamenten befestigt werden, lieferbar. Diese Bodenanker verfügen über die gleichen Tragarme, so dass sie anstelle der Wandhalter mit dem Hauptrahmen verbunden werden.

Jetzt können Sie mit dem Einpassen in die Bande beginnen. Die Konturen wollen Sie bitte wie auf dem nächsten Blatt beschrieben aussägen.

Der Feststeller (6) dient lediglich dazu, dass der Auftritt nicht automatisch einklappt, um unerfahrene Pferde an die ausgeklappte Aufsitzhilfe heranführen zu können. Die Arretierung kann mit dem Fuß oder auch durch Dritte wie z.B. den Reitlehrer bei jungen Reitern gelöst werden.

Bei starkem Frost den Auftritt vor Inbetriebnahme mehrmals manuell ein- und ausklappen.

Austausch der Gasdruckfeder:

Nachdem das Auftrittsbrett nach oben geklappt und dort provisorisch befestigt worden ist, können die Sicherungen an den Kugelgelenken der Gasfeder gelöst werden. Danach lässt sich die Gasfeder ohne Kraftaufwand herausnehmen. Bitte achten Sie darauf, dass die Zylinderstange nicht verbogen wird. **Auf keinen Fall darf die unter hohem Druck stehende Gasfeder geöffnet werden, da dies zu schweren Verletzungen führen kann!** Für einen Austausch benötigen wir die technischen Angaben auf dem Typenschild der Gasfeder.

Die spezielle Gasdruckfeder befestigen Sie bitte zuerst locker, mit der Zylinderstange nach unten (Abb. 3), an dem Hebelarm der rechten Seite der Aufsitzhilfe. Danach muss die obere Schraube der Gasdruckfeder, so weit wie möglich, von oben in das Schraubloch eingeführt werden. Drücken Sie danach das Auftrittsbrett nach unten und entspannen Sie die Gasfeder durch zügiges Zurückklappen. Solange die Gasdruckfeder entspannt ist, können Sie die obere Befestigungsschraube ganz in das Schraubloch drücken (Abb. 4). Erst jetzt können Sie beide Schrauben mit den Muttern festziehen.

EIN- UND AUSBAU GASDRUCKFEDER

Abbildung 1 :



Abbildung 2 :

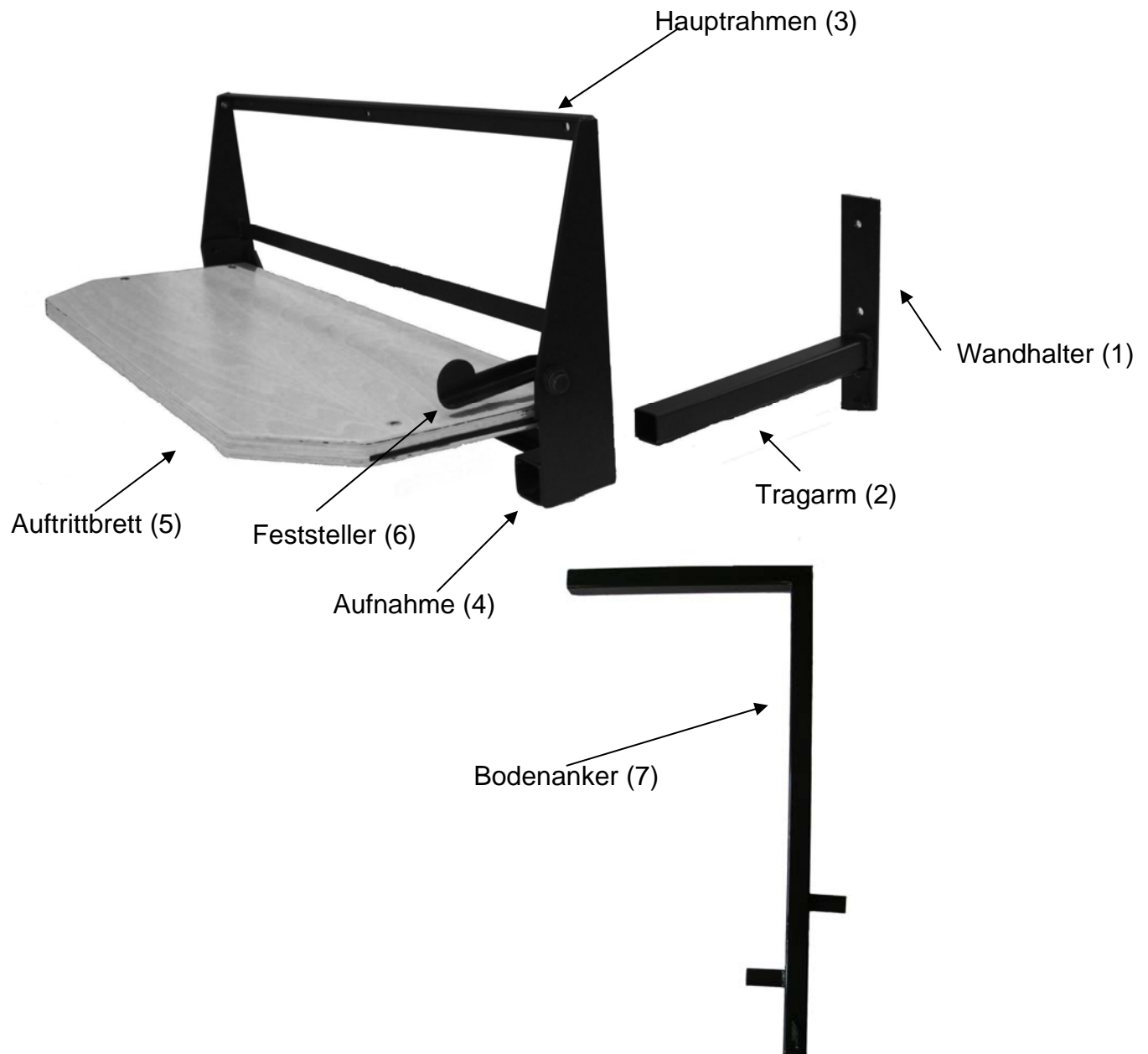


Abbildung 3 :



Abbildung 4 :





Einpassen in die Bande

MOUNTY - AUFSITZHILFE

Die Bande parallel zur Kontur des Auftrittbretts in einem Abstand von ca. 5-10 mm aussägen.
Die obere rechte Ecke (1) rechtwinklig aussparen, um einen Eingriff zur Betätigung auszubilden.

Die untere Kante der Öffnung (2) wollen Sie bitte im Winkel von ungefähr 45° nach hinten abschrägen.

Bitte beachten Sie, dass das Bandenholz durch Feuchtigkeit aufquellen kann, so dass die untere Kante der Öffnung (2) am Auftrittbrett schleifen könnte.

